



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXVIII. Die Markgräfin Katharina bestätigt der Stadt Rathenow als ihrem Leibgedinge deren Gerechtsame, am 3. Juni 1369.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

briue, die si haben von fürsten vnd fürstinne, vnd wollen vnd sollen si sunder allerley hindernuzze lazzen vnd behalden mit allen genaden, mit aller friheit vnd gerechtikeit, bei allen iren Eyghen Lehen vnd Erben, also si das vor haben gehabt vnd besetzen. Ouch wollen vnd sollen wir Ritters, knappen, Burgeren vnd geburen vnd allen luten gemeinlichen, beide geülich vnd wertlich halden alle ire briue vnd wollen sie lazzen bi alle irer friheit, bi allen rechten vnd genaden. Mit vrkund ditz briues, vorfigelt mit vnserm keiserlichen Maiestat Ingesigel, Der geben ist zu Prage, nach Crisths geburte, dreutzenhundert Jar darnach in dem Sechs vnd Sechtzigsten Jare, an sante Margarethen tag, vnser Reiche des Romischen in dem ein vnd Czwentzigsten, des Behemischen in dem Czwentzigsten vnd des keiserthumbs in dem Czwellsten Jar.

Per dominum Cancellarum decanum Glogouiensem.

Nach dem Original des Rathesarchives in Rathenow.

XXVIII. Die Markgräfin Katharina bestätigt der Stadt Rathenow als ihrem Leibgebirge deren Gerechtsame, am 3. Juni 1369.

Wy Katherina, von ghodes ghenaden Marchgreuynne thu Brandenburg, bekenne vnde behuge openbar in dessem bryue, Weret dat dy Land, dy vns ghehuldet hebben thu Lypgedinge in der Marke thu Brandenburg, an vns quemen stouen oder velen nach dode oder afganc des hochgebornen Fürsten unde Hern, Hern Otten, Marchgrafen darfulues tho Brandenburg, unse lyuen werdes unde vründes, des Got unde syne barmherticheyt nich en geue, so schole wye willen unde louen in dessem süluen bryue unse lyuen getruwen ratmannen unde borghern alghemeyne der Stad thu Rathenow, Landsethen, hern, vryen, ridders, knechten, Steden, borghern, geburen unde sunderliken eynen isliken geystlichen unde wertlichen, dy vns thu lipgedinge ghehuldet hebben, halden als ihre bryue unde bewysinghe, dy si hebben van unsem Hern Marchgrafen Otten egenant unde van synen brudern, van Keysern, Fürsten, Fürstinnen, Marchgrefen, Marchgrefynnen thu Brandenburg iczwanne thu Brandenburg gheweset sin, den Got ghenedige, unde sunderliken gunnen vnde lathen bye aller rechtigeyt, gnaden, vrihey, nüt, vromen unde in aller ghuder wonhey, dy sy van alder ghehat hebben unde noch hebben, ane alle gheverde, hindernisse unde ghebreke. Och wille wye sy alle irer rechtighey vordedinghen jeghen aller manlich, wanne en des not werd, als wy beste können unde moghen. Thu orkund etc. so hebbe wy unse Ingesigel ghehangen an dessem brif. Datum anno domini M^o. CCC^o. LXIX^o. die dominico infra octauas corporis Christi.

Gerden's Cod. dipl. Br. I, S. 70.

XXIX. Markgraf Otto überläßt der Stadt Rathenow die Rechte seiner Kammer über zwei aufzunehmende Juden, am 16. Nov. 1371.

Wir Otto, von Gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs oberster Cämmerer, Pfaltzgraue bey dem Rein und Herzog in beyern, bekennen offenlich, daz wir ange-